



Mit dem Telemedizin-Gerät kann der Nutzer der Evocare-Intensivtherapie betreut durch seinen Therapeuten oder Arzt in seinem Zuhause üben.

## Gesundheit kommt nach Hause

„Gesundheit kommt nach Hause – per Verordnung und unter therapeutischer Führung!“. Mit dem telemedizinischen Behandlungsverfahren EvoCare® können schädel-hirnverletzte Menschen und Schlaganfall-Patienten unter Supervision eine intensiviertere und qualitätsgesicherte TeleTherapie mit evaluierten Behandlungsinhalten zu Hause durchführen. So erhalten die Patienten nach einem stationären Aufenthalt nahtlos auch in den eigenen vier Wänden Gesundheitsleistungen und können schneller fit werden.

**L**aut den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Neurologie soll beispielsweise bei Aphasie eine Sprachtherapie möglichst täglich stattfinden. Nachweisbar wirksam ist die Behandlung erst bei einer Intensität von mindestens fünf bis zehn Stunden pro Woche mit möglichst täglichen Therapiestunden. Durch Telemedizin lässt sich eine Erhöhung der Therapieintensität und Trainingsfrequenz erzielen.

Die EvoCare®-Behandlung ist eine solche telemedizinische Behandlung und es handelt sich nicht um eine Therapiesoftware!

### Qualitätssicherung gewährleistet

Das telemedizinische Behandlungsverfahren hat sich in der Praxis bewährt und wurde in über 20 Jahren laufend an die Bedürfnisse

der Behandlung angepasst. Die EvoCare®-Behandlung ist derzeit das Einzige in der gesundheitlichen Regelversorgung zugelassene telemedizinische Behandlungsverfahren für Menschen zuhause. Der Qualitätssicherung kommt daher eine besondere Bedeutung zu, insbesondere, wenn es um eine Anerkennung der neuen Versorgungsmöglichkeit geht. In einem aktuellen Bescheid vom November 2015 des Landesverwaltungsamtes



Einsatz knüpft keinerlei Voraussetzungen an die EDV-Infrastruktur der Patienten, das heißt es ist kein Internet- und kein Telefonanschluss nötig, da eine Einwahl rein über das Telemedizin-Gerät erfolgt. Die EvoCare®-Behandlung erfolgt nach individueller Verordnung eines zugelassenen Leistungserbringers aus dem Gesundheitsbereich. Der Arzt beziehungsweise Therapeut steuert den Behandlungsverlauf und verordnet dem Patienten die Behandlungsinhalte gemäß qualitätsgesicherter Versorgungsprozesse. Aufgrund der erfassten Dokumentation passt der Behandler die Therapie laufend an den aktuellen Leistungsstand an und die persönliche Betreuung, das 'Kümmern', ist ein wichtiger Teil der Behandlung.

Berlin, der zentralen Beihilfestelle wurde festgestellt: „Nach amtsärztlicher Entscheidung ist die Behandlung mit dem EvoCare Home medizinisch notwendig und die Therapieeinheiten können zur 47b (Logopädische Einzelbehandlung) der Anlage 4 zu § 23 Landesbeihilfeverordnung zugeordnet werden.“ Für die stationäre Therapie stellt die EvoCare-Behandlung ein zusätzliches Therapieangebot innerhalb der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) dar.

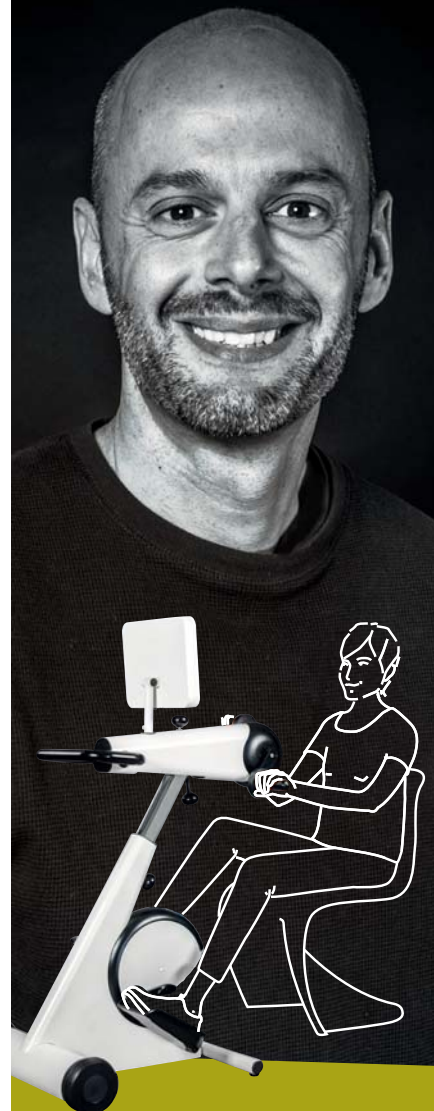
### **Telemedizin vernetzt Arzt, Therapeut und Patient**

Direkt in den eigenen vier Wänden können mit dem telemedizinischen Behandlungsverfahren die Therapieeinheiten absolviert werden; täglich und auch mehrmals täglich in kurzen Einheiten, je nach Verordnung und Leistungsstand des Patienten. Die Verbindung zwischen Behandler und Patient stellt ein barrierefreies Telemedizin-Gerät her. Der

Geeignet ist diese Art der Therapie für neurologische Patienten mit Schlaganfall, Hirnblutung, Hirnschädigungen durch Unfälle, Zustand nach Hirntumor, entzündliche Erkrankungen (z. B. Multiple Sklerose), degenerative Erkrankungen (z. B. Demenz vom Typ Alzheimer, vaskuläre Demenz), neurogene Muskelerkrankungen und andere. Es können Therapieübungen aus der Logopädie (Neurolinguistik – Verbesserung der sprachlichen Leistungen im Lesen, Schreiben und Verstehen von Sprache), Ergotherapie (Hirnleistung, Kognition, Psychomotorik), Neuropsychologie (Übungen zur Behandlung von Einschränkungen bei Aufmerksamkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Gedächtnis, Reaktion und Koordination) und Physiotherapie (Bewegung, Kräftigung) durchgeführt werden. Die geprüften und leitliniengerechten Therapieinhalte wurden in Zusammenarbeit mit führenden Wissenschaftlern entwickelt und werden laufend erweitert.

Für den Versorgungszeitraum erhalten Patienten leihweise ein Telemedizin-Gerät. Dieses stellt die Verbindung mit dem Behandler her und zeigt die verordneten Therapieübungen an.

**MOTOmed**  
anders bewegen



**TESTEN SIE IHR  
MOTOmed  
KOSTENLOS!**

Motorunterstützte  
Bewegungstherapie  
Telefon 07374 1884  
[www.MOTOmed.de](http://www.MOTOmed.de)

**RECK**  
Medizinprodukte

## Mitglied in Telemedizin- genossenschaft

Kliniken und Praxen können Mitglied in der 2013 gegründeten ersten Telemedizin Genossenschaft für Patientenversorgung werden und ihre Patienten telemedizinisch zu Hause versorgen, aber auch Patienten können Mitglied in der Genossenschaft werden. In der genossenschaftlich organisierten Selbsthilfe-Organisation, der EvoCare Telemedizin ECT eG, nutzen Leistungserbringer gemeinsam die verfügbaren Rahmenverträge der Genossenschaft, eine Tele-Infrastruktur, die Patienten-Leihgeräte und alle verfügbaren Behandlungsinhalte. Die Mitglieder können zur Erweiterung der Behand-

telemedizinischen Maßnahmen, die zu einer guten Betreuung und Nachsorge der Patientinnen und Patienten über die stationäre Behandlung hinaus beitragen. Gerne habe ich mich vor Ort über die EvoCare-Behandlung informiert und...über den hohen Stellenwert der Rehabilitation in der medizinischen und pflegerischen Versorgung gesprochen.“

## Kostenträger und Leistungserbringer sind gefragt!

„Nun sind Kostenträger und Sprachtherapeuten in die Verantwortung zu nehmen. Bisher werden computerunterstützte Verfahren in der Aphasiotherapie nur sehr zu rückhaltend angenommen. Das gilt kostenträgersei-

tionalisieren', wird Teletherapie einen schweren Stand haben. Es gilt, das Interesse der Patienten und ihr Anrecht auf die bestmögliche Behandlung als Maßgabe für die einzusetzenden Heilmittel zu berücksichtigen“, äußert Dr. Eckart Rupp von der Ludwig-Maximilians-Universität München in seiner Dissertation „Teletherapie bei Aphasie“.

## Neues Fortbildungsangebot für Gesundheitsberufe

In enger Kooperation mit den renommierten Medau-Schulen entstand das Daidalos Fortbildungsangebot für Gesundheitsberufe. Es vermittelt Fachkräften in 18 Unterrichtseinheiten den aktuellen Wissensstand, wie mit der telemedizinischen EvoCare®-Behandlung eine Intensivtherapie bei Aphasiepatienten einzusetzen ist.

Die aktuelle Daidalos Fortbildung „Aphasiotherapie mit der EvoCare®-Behandlung“ stellt moderne Telemedizin-Behandlung vor und zeigt, wie in der Logopädie die Therapie von Aphasien intensiviert werden kann. Zur Einführung in die EvoCare-Behandlung gehören dessen Qualitätsmanagement, Behandlungs-Prozesse, -Standards aber auch technische Grundelemente und Behandlungskonzeptionen bei der intensivtherapeutischen Versorgung Zuhause.

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick, wie sie ausgehend von der Diagnostik einen Einstieg in diese Form der intensivierten Aphasiotherapie finden. Anhand von Fallbeispielen erfolgen Übungen, konkrete individuelle Therapiepläne und Behandlungsübungen. Auch wird in die Erweiterung des therapeutischen Wirkungsbereiches eingeführt und erlernt, wie die Therapeuten ihre Patienten auch Zuhause intensiviert behandeln können.



Anlässlich einer Präsentation informierte sich der Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe über die Einbindung der telemedizinischen EvoCare-Behandlung in das Therapiekonzept.

lungsinhalte beitragen und so ihren Patienten ein individuelles und zeitgemäßes Angebot aus ihrer Einrichtung anbieten. Es stehen multimodale Behandlungsinhalte aus der Neurologie, Inneren Medizin und Orthopädie mit derzeit über 100.000 Übungsinhalten und einem speziellen Arzt/Patienten-Supervisionssystem für ganz Deutschland zur Verfügung.

Auch Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe äußert sich angesichts einer Präsentation positiv zur EvoCare-Behandlung: „Besonders spannend: die Einbindung von

ting insofern, dass die finanzielle Vergütung für Teletherapie nur in seltenen Fällen übernommen wird. Solange Teletherapie nicht als Heilmittel abgerechnet werden kann beziehungsweise Sprachtherapeuten die teletherapeutisch behandeln möchten, durch überbordende Bürokratie ausgebremst werden, kann und wird sich Teletherapie nicht etablieren. Umgekehrt gilt, solange Sprachtherapeuten nicht in erster Linie das Wohl der ihnen anvertrauten Patienten im Auge haben und stattdessen nur befürchten, sich durch neue Techniken selbst ‚wegzura-

## kontakt

EvoCare Telemedizin ECT eG  
Muggenhofer Straße 136  
90429 Nürnberg  
☎ 0911/ 32380-0  
info@evocare.de  
www.telemedizin.de